



arwico
COLLECTORS
EDITION



Hauptkatalog 2023

Modelle nach Schweizer Vorbild

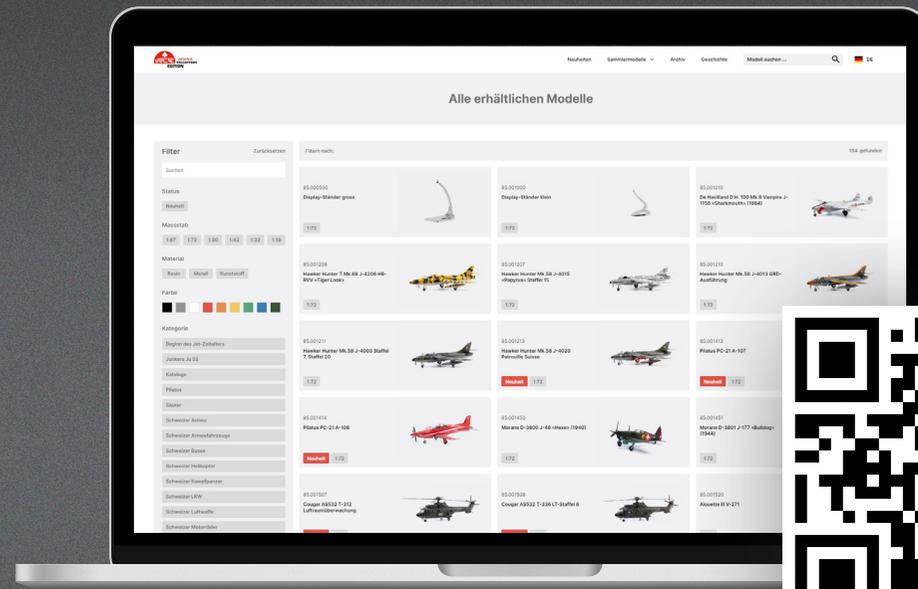
UNSERE NEUE WEBSEITE

JETZT BESUCHEN UNTER:

WWW.ACE-COLLECTION.CH 🔍

SCAN MICH
MIT DEM
SMARTPHONE

- » WEITERE MODELLINFORMATIONEN
- » HOCHAUFLÖSENDE BILDER
- » VOLLSTÄNDIGES ARCHIV



Liebe Sammler von ACE Modellen

So wie viele von Euch, habe ich die vom Bund verfügbaren Lockerungen Anfang des Jahres 2022 sehr begrüsst. Mussten wir doch alle sehr lange und diszipliniert stillhalten was Treffen, Börsen und Veranstaltungen betrifft. Dann endlich erfolgte die Freigabe für die lang ersehnten Events. Und ich muss gestehen; es fühlte sich befreiend an. Endlich konnte ich mich an Traktorentreffen und Oldtimerevents wieder nach historischen Preziosen umsehen und fotografieren, um sie nachher in den Ideenpool für die Jahre 2023/24 einzufügen.

Selbst nach Jahren in der Produktentwicklung ist es immer noch spannend, mit anzusehen wie eine Idee von der Skizze bis zur Realität umgesetzt wird.

Allerdings gilt es zu erwähnen, dass es ein langer Weg ist. In der Regel vergehen eineinhalb Jahre vom ersten Foto bis zur Marktreife eines Modells. Die Beschaffung des Rohmaterials, der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in der Factory, fehlende Transportkapazitäten, etc.. Auch im Hobby-Sektor herrschen die selben Probleme wie bei den Artikeln des täglichen Bedarfs. Und als Krönung dürfen natürlich auch die Preiserhöhungen auf allen Stufen nicht fehlen. Aber das ist Klagen auf hohem Niveau...

Wir Modellsammler sind in der glücklichen Lage, in einer soziodemografischen Gemeinschaft zu leben, die es uns erlaubt ein Hobby zu betreiben, bei dem sich der Kaufentscheid nicht ausschliesslich nach dem Preis orientiert. Andere Faktoren sind viel wichtiger: hauptsächlich die emotionale Bindung zu den Produkten. Sei es aus einem Erlebnis aus früheren Zeiten, vielleicht sogar aus der Jugend, oder ganz einfach, weil einem das Fahr- oder Flugzeug schon immer gefallen hat und man es gerne zu Hause in die Vitrine stellen möchte. Ich freue mich sehr, dass wir mit unserem ACE Sortiment einen Beitrag dazu leisten können.

Viel Freude und grossen Spass an unserem schönen Hobby wünscht

Euer ACE-Produktentwickler
Daniel Gasser

P.S. Trotz Social Media, Smartphone, usw. hält sich das Medium Katalog nachwievor und ist jährlich sogar zunehmend. Danke dass Sie ein Exemplar in Ihren Händen halten!



Daniel Gasser
Product Manager ACE

LEGENDE

Neuheit	Neuheit
Limited Edition	Limited Edition
1:87	Massstab
III-IV	Passend zur Epoche
M	Modell aus Metall
K	Modell aus Kunststoff
R	Modell aus Resin

INHALTSVERZEICHNIS

1:87	
Schweizer Postfahrzeuge	5
Schweizer Einsatzfahrzeuge	8
Schweizer LKW	12
Schweizer Landwirtschaftsfahrzeuge	18
Schweizer Armeefahrzeuge	19
1:72	
Schweizer Flugzeuge: Warbirds	31
Schweizer Flugzeuge: Beginn des Jet-Zeitalters	33
Schweizer Flugzeuge: Zeitgenössische Jets	42
Schweizer Flugzeuge: Pilatus	44
Schweizer Flugzeuge: Junkers JU 52	50
Schweizer Helikopter	52
1:43	
Schweizer Busse und LKWs	55
Schweizer Armeefahrzeuge	60
1:32	
Schweizer Traktoren	67
1:18	
Schweizer Motorräder	71

MSTB. 1:87



SCHWEIZER *POSTFAHRZEUGE*

Grosse Schweizer Marken wie Saurer, Berna, oder FBW sind untrennbar mit dem Begriff des Postautos verbunden. Auch die SBB und die PTT verliessen sich über Jahrzehnte fast ausschliesslich auf Schweizer Fabrikate. Dies aufgrund eines Gesetz-Erlasses aus den 1920er Jahren, der die Beschaffung von Fahrzeugen aus Schweizer Produktion vorschreibt. Im Jahr 1966 wurde dieser dann letztendlich aufgehoben und Fabrikate aus dem meist Europäischen Raum fanden ebenfalls Zugang zu den staatsnahen Betrieben der Schweiz.



Berna L4U Alpenwagen IIIa

85.002010

Version PTT

1:87

III-IV

M



VW Golf 1

85.002502

Version PTT

1:87

IV-V

M



Volvo FH Gl. XL Elektro-LKW

85.002504

Die Post AG

1:87

VI

K



NEFAG Elektro-Schlepper mit Anhänger

85.008701

Version PTT

1:87 IV R



NEFAG Elektro-Schlepper 3-Rad mit zwei Anhänger

85.008703

Version SBB

1:87 IV R



Gepäckwagen-Set

85.008702

Version PTT

1:87 IV R



NEFAG Elektro-Schlepper 3-Rad mit zwei Anhänger

85.008704

Version PTT

1:87 IV R



Der Alpenwagen IIIa war der erste Fahrzeugtyp mit dem charakteristischen Glasdach und dem markanten Lufteinlass über der Windschutzscheibe, der einer zusätzlichen Belüftung des Fahrgastraumes diente. Insgesamt wurden 41 Fahrzeuge dieses Typs von der PTT beschafft. Zeitgleich waren dies auch die letzten Normallenker-Fahrzeuge der PTT, welche dann in der Folge von der Frontlenker-Generation abgelöst wurde.

Der Saurer L4C fand seinen Einsatz hauptsächlich auf den Sommersaisonlinien in den Alpen. Wohl kein anderes Modell der sogenannten Schnauzen-Postautos verfügte über mehr Komfort, Rundumsicht und eine derart schöne Linienführung.

Saurer L4C Alpenwagen Gold

85.002010

Limited Edition

Limited Edition 1:87 III M

SCHWEIZER EINSATZFAHRZEUGE

Aufgrund der föderalistischen Struktur in der Schweiz, betreibt jeder Kanton sein eigenes Polizeicorps. In der optischen Wahrnehmung äussert sich dies etwa in den Uniformen, die sich je nach Kanton unterschiedlich darstellen, oder noch deutlicher sichtbar: in der Gestaltung und dem Design der Polizeifahrzeuge. Für den Sammler oder den H0-Modellbahner eine grosse Chance, die Präsentation auf dem Diorama oder in der Vitrine noch attraktiver zu gestalten. Selbstverständlich gehören Fahrzeuge grosser Kantone, wie z.B. der Kanton Zürich, dessen Polizeicorps über 3000 Mitarbeiter zählt dazu, sowie auch optische Leckerbissen wie Fahrzeuge der Seepolizei Kanton Schwyz.



Neuheit

BMW 5er Touring

85.005112

Kantonspolizei Aargau

1:87 VI K



Neuheit

BMW 5er Touring

85.005119

Kantonspolizei Zürich

1:87 VI K



Neuheit

BMW 5er Touring

85.005113

Kantonspolizei Uri

1:87 VI K



WV T3 Polzeibus

Kantonspolizei Bern

85.005111

1:87 IV K



VW T6 Transporter

Kantonspolizei Tessin

85.005118

1:87 VI K



VW T6 Transporter

Seepolizei Schwyz

85.005116

1:87 VI K



VW T6 Transporter

Kantonspolizei Schwyz

85.005115

1:87 VI K



VW T6 Transporter

Alpine Air Ambulanz

85.002506

1:87 VI K



VW T6 Transporter

Version SBB Feuerwehr

85.005117

1:87 VI K



VW Crafter

Alpine Air Ambulanz

85.002507

1:87 VI K



MB Sprinter 516 Cdi 4x4 SBB Einsatzleitung

Version SBB

85.002505

1:87 VI K

Neuheit



MB Sprinter Lieferwagen

85.005121

Coop@home

1:87

VI

K

Neuheit



MB Antos Tankfahrzeug

85.005120

Coop

1:87

VI

K



SCHWEIZER LKW

Die Schweizer Nutzfahrzeugindustrie ist untrennbar mit einem grossen Namen verbunden: Adolph Saurer. Sein Vater Franz Saurer gründete 1853 in St. Georgen bei St. Gallen eine Giesserei wo allerlei Gegenstände des Alltags, wie Gartenmöbel oder Geländerpfosten produziert wurden.

Nach dem Umzug der Firma nach Arbon, entstand in den mechanischen Werkstätten ein weiterer Zweig; die Herstellung von Textilmaschinen. Heute noch der wichtigste Bereich im Saurer Konzern.

1896 übernahm dann sein Sohn Adolph die Führung des Unternehmens und führte es Schritt für Schritt in die Entwicklung von Motorfahrzeugen. Viele seiner Pionierleistungen fanden weltweit grosse Anerkennung. Nicht zuletzt auch dank der damals populären Wettbewerbsfahrten bei denen ganze Kontinente durchquert werden mussten. Dies notabene zu Bedingungen wie wir sie uns heute kaum mehr vorstellen können. Aber nichtsdestotrotz: die Saurer Lastwagen gingen meistens als Sieger hervor! Unter der Ägide von Adolph Saurer entstand in Arbon unter persönlicher Mitwirkung von Rudolf Diesel der erste schnelllaufende Fahrzeug-Dieselmotor der Welt.

Nach dem Tod von Adolph Saurer 1920 übernahm sein Sohn Hippolyt – seines Zeichens Enkel des Firmengründers das Unternehmen. Er führte dieses im Sinne seiner Vorfahren weiter und förderte neben der Entwicklung des Werks in Arbon vor allem auch die Lizenzvergaben. So gelangte Saurer dank Produktionsstätten in Österreich, Frankreich, England und den USA auch international zu beachtlichem Ruhm.



Saurer S4C Pritsche mit runden Fenstern (1963)

85.002362

Brauerei Farnsburger

1:87 III-VI K



Saurer S4C Pritsche mit eckigen Fenstern (1956)

85.002363

Carba Gas

1:87 III-IV K

Neuheit



Saurer S4C Plane

85.002364

Migros

1:87 III-IV K

Neuheit



Saurer S4C Pritsche

85.002365

Lostorfer Mineralquelle

1:87 III-IV K

Neuheit



Saurer S4C Kipper

85.002366

Amstein Fuhrhalterei Willisau

1:87 III-VI K

Neuheit



Saurer D330B F8x4 Kipper

85.002308

Spross

1:87 IV-V K

Neuheit



Saurer D330B F8x4 Kipper

85.002312

Marti

1:87 IV-V K

Neuheit



Berna D290B F8x4 Kipper

85.002309

Wutrich

1:87 IV-V K

Neuheit



Saurer D330B F8x4 Betonmulde

85.002310

VonArx Peseux

1:87 IV-V K

Neuheit



Saurer D330B F8x4 Kipper

85.002311

VonArx Peseux

1:87 IV-VI K





Saurer D330B F8x4 Welaki

Dähler AG

85.002307

1:87 IV-V K



Saurer D290B F6x2 Pritsche-Plane

Schmucki Altöl

85.002382

1:87 IV-V K



Berna D290B F4x2 Frigo

Coop

85.002384

1:87 IV-V K



Saurer D290B F6x2 Frigo

Saurer Clubfahrzeug

85.002385

1:87 IV-V K



Saurer D330B N6x6 Kipper

85.002333

KIBAG Baustoffe

1:87 III-V K



Saurer D330B N4x4 Kipper mit Schneeräumer

85.002330

Dozza AG

1:87 IV-VI K



Saurer D330B F8x4 Betonmischer

85.002304

Hector Egger Langenthal

1:87 IV-V K



Saurer D330B N4x4 Kipper

85.002332

Stuag AG

1:87 IV-V K

SCHWEIZER LANDWIRTSCHAFTS- FAHRZEUGE

Zwei Ikonen aus der Mechanisierung der Schweizer Landwirtschaft. Was mit Beginn der Wirtschaftswunderzeit und den folgenden Jahrzehnten alles an Fahrzeugen entstand, war einfach grossartig. Dank Erfindergeist, Pragmatismus und einem ausgesprochenen Empfinden für Qualität gingen Erzeugnisse hervor, die das Bild entlang der Bahnliesen in der ganzen Schweiz über Jahrzehnte prägten.



Set mit Hürlimann D210 und Rapid Special mit Anhänger inkl. Figur

85.008730

1:87 III-VI K

Neuheit



Hürlimann D210 Synchro

85.008731

1:87 III-VI K

Neuheit



Rapid Special mit Anhänger inkl. Figur

85.008732

1:87 III-VI K

SCHWEIZER ARMEEFahrzeuge

Die Darstellung von militärischen Szenen in der Baugrösse 1:87, bzw. H0 widerspiegelt den Alltag wie wir ihn häufig wahrnehmen wenn wir im Mittel-land einige Kilometer der Autobahn entlang oder im Zugabteil nach links oder rechts schauen. Ebenso gehören auch landwirtschaftliche Szenen oder grosse Logistikbetriebe mit bekannten Speditionen zum Bild das wir kennen. All dies kann und soll der Modellbahner auf seiner Eisenbahnanlage darstellen können. Je detaillierter das Szenario, umso mehr Spass hat er an seinem Hobby.

Wir möchten mit unseren Miniaturen aus dem Themenbereich Militaria aber nicht nur den Modelleisenbahner ansprechen, sondern auch den Modellautosammler, der dank dem kleineren Mstb. 1:87 eine deutlich grössere Vielfalt in seiner Vitrine platzieren kann als in der Baugrösse 1:43 oder 1:18. Und natürlich möchten wir auch alle die Gelegenheitskäufer für ein Modell begeistern, dass den meisten aus der RS, dem WK oder aus sonstigen Erlebnissen in besonders guter Erinnerung geblieben ist.

Der Erfolg den wir mit den Ikonen unter den Schweizer Raupenfahrzeugen erzielten, hat uns bestärkt auf diesem Feld noch weiter aktiv zu werden. So haben wir mittlerweile über die verschiedenen Epochen hinweg, aus jedem Jahrzehnt die wichtigsten Panzer in unserem Sortiment.

Neuheit



BMW 5er Touring

85.005114

Militärpolizei

1:87

VI

K



Opel Omega B 2,5 V6i

85.005107

Militärpolizei

1:87

V-VI

K



Set mit zwei Willys Jeep M38A1

85.005105

1:87 III-VI K



Set mit zwei Willys Jeep M38A1 PAK 58 Panzer-Abwehr Kompanie BAT

85.005106

1:87 III-VI K



Willys Jeep M38A1 mit Aebi Gelpw Anh 68

85.005102

1:87 III-VI K



WV T3 Militärtransporter

85.005110

1:87 IV K



Saurer 2DM 4x4 Plane geschlossen

85.005150

1:87 III-VI K



Saurer 2DM 4x4 Plane geöffnet

85.005151

1:87 III-VI K



SIG Infanterie-Anhänger offen (1973)

85.005162

1:87 III-VI K



SIG Infanterie-Anhänger mit Plane (1973)

85.005163

1:87 III-VI K



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 mit Infanterie-Anhänger offen

85.005134

1:87 III-V K

HENSCHEL 6×6

Die Schweizer Armee beschaffte den HS 3-14 HA aus dem 1961 neu vorgestellten LKW-Programm in zwei grossen Tranchen. In einer ersten Serie von 205 Fahrzeugen wurden 1964 die Genietruppen ausgerüstet. Mit der Henschel-Flotte wurde der Transport der Schlauchbootbrücke 61 in alle Landesteile sichergestellt. In den Jahren 1969 bis 1971 wurden nochmals 427 Fahrzeuge für die Schweiz produziert. Diese gingen in der Folge ebenfalls an die Genietruppen, sowie an die Panzertruppen als Ersatzteilwagen für Gross- und Kleinteile.

Die Typen mit offener Ladebrücke führten i. d. R. Grossteile. Diejenigen mit geschlossener Plane wiesen auf der Ladebrücke ein Kanistergestell auf, das mit 20-Liter Treibstoffkanister bestückt wurde. Die Version mit Rotzler Laded Kran – mit fast 9 m langen Auslage – stand der Truppe für den Munitionsumschlag bereit. Der äusserst zuverlässige Henschel stand bei den Truppen bis ins Jahr 2004 im Einsatz.



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 Plane geschlossen

85.005130

1:87 III-V K



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 offene Ladefläche

85.005104

1:87 III-V K



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 mit Hydraulik-Kran

85.005131

1:87 III-V K



M113 Kranpanzer 63

85.005036

Zusatzteile für Ladekran offen und geschlossen

1:87 III-IV K



M113 Kommandopanzer 63

85.005033



M113 Geniepanzer 63

85.005040

Museum Burgdorf

1:87 III-IV K



M113 Übermittlungspanzer 63

85.005035



M113 Feuerleitpanzer 63

85.005041

1:87 III K

1:87 III-IV K

Neuheit



M113 Kommandopanzer 63/89 KAWEST

85.005044

1:87 III-V K



M113 Schützenpanzer 73 K-Nr. 212

85.005030

1:87 III-IV K

Neuheit



M113 Schützenpanzer 63/89 KAWEST

85.005045

1:87 III-V K



M113 Kommandopanzer 73 K-Nr. 300

85.005032

1:87 III-IV K

M-109 PANZERHAUBITZE

Zur Zeit des Kalten Krieges in den 1950er Jahren begann die Entwicklung dieser Panzerhaubitze. Das amerikanische Verteidigungsministerium und die US Army formulierten den dringenden Bedarf an einem selbstfahrenden und stark gepanzerten Artilleriegeschütz.

Letztendlich entstand die M-109 als Ergebnis eines längeren Entwicklungsprozesses und wurde 1963 von Allison Division (General Motors) an die US Streitkräfte ausgeliefert.

Zu der Zeit befand sich die Schweiz in einer Evaluationsphase zur Beschaffung einer Vollkettenhaubitze mit geschlossenem Kampfraum. Die Wahl fiel relativ schnell auf die M-109, nicht zuletzt auch wegen der Militztauglichkeit. Auch dass es sich um ein sehr langlebiges Waffensystem handelt das über Jahrzehnte im Einsatz bleibt, spielte wohl auch eine grosse Rolle.

Um die M-109 leichter und Lufttransportierbar zu machen, bekam sie ein Aluminiumchassis. Bei einer Dicke von 31,75 mm hatte die Wanne genügend Stabilität, den Rückstoss beim Abfeuern der Hochleistungskanone auszuhalten. Das Vorderteil der einfachen und schachtelartigen Wanne, enthielt den Fahrerstand auf der linken und der Motorenraum auf der rechten Seite. Im hinteren Bereich, befand sich ein voll abgeschlossener Kampfraum mit einem 360° drehbarem Geschützturm. Über dem Fahrerplatz war eine auffällige Luke mit angebauten Periskopen. Eines davon konnte durch ein Infrarotnachtsichtgerät ersetzt werden. Die Hauptbewaffnung war eine 155mm Haubitze M126 mit Rauchabsauger und einer doppelten Mündungsbremse. Bei der Benutzung der Standartmunition M795 lag die maximale Schussdistanz 14,6 km und bei der M549 HERA (Explosivgeschoss mit Rakentreibsatz) sogar bei 19,3 km.



Panzerhaubitze M-109 Jg 66 Kurzrohr K-Nr. 201

85.005010

1:87 III-V K



Panzerhaubitze M-109 Jg 66 Kurzrohr K-Nr. 202

85.005015

1:87 III-V K



Panzerhaubitze M-109 Jg 79 Langrohr K-Nr. 304 Tarnmuster

85.005016

1:87 III-V K



Panzerhaubitze M-109 Jg 74 Langrohr K-Nr. 302

85.005017

1:87 III-V K



Panzerhaubitze M-109 Jg 74 Langrohr K-Nr. 303

85.005013

1:87 III-V K



Pz 87 Leopard WE mit Schalldämpfer K-Nr. 231

85.005142

1:87 IV-VI K



Pz 87 Leopard WE ohne Schalldämpfer

85.005143

1:87 IV-VI K



Spz 2000 CV9030 MkII Hägglunds K-Nr. 436

85.005171

1:87 V-VI K



Pz 57/60 Centurion 10,5 cm Rohr

85.005020

1:87 III-IV K



L Pz 51 AMX-13 K-Nr. 221

85.005201

Kooperation mit Artitec

1:87 III-IV K



Kampfpanzer Pz 68

85.005008

1:87 III-V K



L Pz 51 AMX-13

85.005202

Kooperation mit Artitec

1:87 III-IV K

MSTB. 1:72



SCHWEIZER FLUGZEUGE: *WARBIRDS*

Die Entwicklung des ersten Pilatus P-2 Prototypen geht auf das Jahr 1943 zurück und wurde mit einem erfolgreichen Erstflug am 27. April 1945 gekrönt. Die Bezeichnung dieses Modells war erwartungsgemäss P-2-01. In der Folge entstanden Änderungen und Verbesserungen die sich über den gesamten Produktionszeitraum bis hin zum Typ P-2-06 hinzogen. Bei der Wahl unseres Modells haben wir uns für die Varianten aus den Jahren 1947 und 1948 entschieden. Baulich gut erkennbar an den Unterschieden bei der Propellerspitze und der Lufthutze vor dem Cockpit. Und selbstverständlich auch an der Bemalungsvariante.



Pilatus P-2-05 A-124 (1963)

85.001551

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus P-2-06 U-134 (1970)

85.001552

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus P-2-05 A-126 (1949)

85.001550

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Morane D-3800 J-48 «Hexe» (1940)

85.001450

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Messerschmitt Me 109 G-6 J-705 (1945)

85.001555

mit Display-Ständer

1:72 M



Morane D-3801 J-177 «Bulldog» (1944)

85.001451

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



North American P-51 D Mustang J-2113 (1948)

85.001556

mit Display-Ständer | Museum Dübendorf

1:72 M

SCHWEIZER FLUGZEUGE: *BEGINN DES JET-ZEITALTERS*

Einer der grössten Schritte in der Aviatik wurde durch den Einsatz von Strahlflugzeugen vollzogen. Steigfähigkeit, Schallgeschwindigkeit, Reichweiten wie nie zuvor; das waren Kriterien von denen auch die Militärs in allen Ländern profitieren wollten. Selbst in der Schweiz plante man den Bau von eigenen Kampfjets.



De Havilland D.H. 100 Mk.6 Vampire J-1156 «Haifisch» (1984)

85.001010

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



De Havilland D.H. 100 Mk.6 Vampire J-1001 Zielflugzeug «Haifisch»

85.001011

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



De Havilland D.H. 100 Mk.6 Vampire J-1191 «Spitznase»

85.001012

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M

N-20

Aiguillon

PROTOTYP

1:72

PREMIUM EDITION

Exklusives Resin-Modell im Mstb. 1:72. Das Modell verfügt über magnetische Anbauteile, das Landegestell kann für eine stehende Position angesetzt werden.

Für die Präsentation im Fliegen empfehlen wir den Display-Ständer (85.000500).



Massstab: 1:72
Grösse: 17,5 x 17 x 8 cm
Gewicht: 128 g
Material: Resin



N-20 Aiguillon Prototyp (1953)

85.001640

passender Display-Ständer 85.000500

1:72 R



Der schweizerische Prototyp N-20 Aiguillon wurde 1952 fertiggestellt. Im Januar 1953 führte der Testpilot Major Mathez die ersten Rollversuche sowie einen kleinen Starthüpfer durch. Da das eidgenössische Parlament jedoch im März 1953 die Kredite für die gesamte Triebwerkentwicklung strich, wurde das N-20-Programm abgebrochen und das Flugzeug im September 1953 mit einem Startverbot belegt.

Der Aiguillon wies eine geplante Einsatzgeschwindigkeit von 1000 km/h auf, die Ingenieure hatten das Flugzeug jedoch sogar für eine Geschwindigkeit von fast 1200 km/h entwickelt. Mit dieser Leistung wäre der Aiguillon vielen anderen Maschinen seiner Zeit weit überlegen gewesen.

Nach dem Scheitern des N-20 Projektes 1953 stand der Aiguillon von 1965 bis 1988 im Verkehrshaus Luzern, seit 1988 ist der Prototyp des N-20 im Air Force Center in Dübendorf ausgestellt.

Technische Daten:

Länge:	12,6 m
Spannweite:	12,6 m
Höhe:	3,67 m



PREMIUM EDITION

FFA P-16

1:72



Exklusives Resin-Modell im Mstb. 1:72. Das Modell verfügt über magnetische Anbauteile, das Landegestell kann für eine stehende Position angesetzt werden.

Für die Präsentation im Fliegen empfehlen wir den Display-Ständer (85.000500).



Massstab: 1:72
Grösse: 17,5 x 17 x 8 cm
Gewicht: 125 g
Material: Resin

FFA P-16 Jet X-HB-VAC Camo ohne Bewaffnung

85.001621

passender Display-Ständer 85.000500

1:72 R



Der FFA P-16 ist ein ab 1950 in der Schweiz entwickeltes und gebautes strahlgetriebenes Erdkampfflugzeug der Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein (FFA), das jedoch letztlich nicht bei der Schweizerischen Flugwaffe eingeführt wurde. Im Rahmen der gesamten P-16 Flugerprobung wurden mit 508 Flügen eine Flugzeit von 233 Stunden erreicht. Gebaut wurden gesamthaft 5 Prototypen.

J-3001:	25. April 1955 bis 31. August 1955 22 Flüge / Flugzeit: 12 h 38 min (Absturz)
J-3002:	16. Juni 1956 bis 07. März 1958 310 Flüge / Flugzeit: 130 h 37 min (verschrottet)
J-3003:	15. April 1957 bis 25. März 1958 102 Flüge / Flugzeit: 55 h 07 min (Absturz)
X-HB-VAC: (erst J-3004)	8. Juni 1959 bis 27. April 1960 55 Flüge / Flugzeit: 27 h 25 min (verschrottet)
X-HB-VAD: (erst J-3005)	24. März 1960 bis 26. Juni 1960 19 Flüge / Flugzeit: 7 h 14 min (mit einigen Teilen von X-HB-VAC komplettiert nun im Flieger-Flab-Museum Dübendorf)

Während der Erprobung gingen zwei Prototypen aufgrund von technischen Defekten durch Abstürze verloren. Der zweite Unfall wurde dann als Ursache genommen, die Serienfertigung für die Schweizerische Flugwaffe zu stornieren.

Technische Daten:

Länge:	12,6 m
Spannweite:	12,6 m
Höhe:	3,67 m



PREMIUM EDITION

FFA P-16

1:72



Exklusives Resin-Modell im Mstb. 1:72. Das Modell verfügt über magnetische Anbauteile, das Landegestell kann für eine stehende Position angesetzt werden.

Für die Präsentation im Fliegen empfehlen wir den Display-Ständer (85.000500).



Massstab: 1:72
Grösse: 17,5 x 17 x 8 cm
Gewicht: 125 g
Material: Resin

FFA P-16 X-HB-VAD

85.001620

passender Display-Ständer 85.000500

1:72 R



Der FFA P-16 ist ein ab 1950 in der Schweiz entwickeltes und gebautes strahlgetriebenes Erdkampfflugzeug der Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein (FFA), das jedoch letztlich nicht bei der Schweizerischen Flugwaffe eingeführt wurde. Im Rahmen der gesamten P-16 Flugerprobung wurden mit 508 Flügen eine Flugzeit von 233 Stunden erreicht. Gebaut wurden gesamthaft 5 Prototypen.

J-3001:	25. April 1955 bis 31. August 1955 22 Flüge / Flugzeit: 12 h 38 min (Absturz)
J-3002:	16. Juni 1956 bis 07. März 1958 310 Flüge / Flugzeit: 130 h 37 min (verschrottet)
J-3003:	15. April 1957 bis 25. März 1958 102 Flüge / Flugzeit: 55 h 07 min (Absturz)
X-HB-VAC: (erst J-3004)	8. Juni 1959 bis 27. April 1960 55 Flüge / Flugzeit: 27 h 25 min (verschrottet)
X-HB-VAD: (erst J-3005)	24. März 1960 bis 26. Juni 1960 19 Flüge / Flugzeit: 7 h 14 min (mit einigen Teilen von X-HB-VAC komplettiert nun im Flieger-Flab-Museum Dübendorf)

Während der Erprobung gingen zwei Prototypen aufgrund von technischen Defekten durch Abstürze verloren. Der zweite Unfall wurde dann als Ursache genommen, die Serienfertigung für die Schweizerische Flugwaffe zu stornieren.

Technische Daten:

Länge:	12,6 m
Spannweite:	12,6 m
Höhe:	3,67 m





Hawker Hunter Mk.58 J-4015 «Papyrus»

85.001207

Staffel 15 | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



Hawker Hunter T.Mk.68 J-4206 HB-RVV «Tiger Look»

85.001206

Zweisitzer-Version | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



Hawker Hunter Mk.58 J-4003

85.001211

Staffel 7, Staffel 20 | passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Hawker Hunter Mk.58 J-4013 GRD-Ausführung

85.001210

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Hawker Hunter Mk.58 J-4009 Agressor

85.001212

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Hawker Hunter Mk.58 J-4020 Patrouille Suisse

85.001213

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Hawker Hunter Mk.58 J-4064 FFA last flight (1993)

85.001214

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Hawker Hunter Mk.68 J-4201 HB-RVR Amici Del Hunter

85.001217

Zweitzer-Version | passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M

SCHWEIZER FLUGZEUGE: *ZEITGENÖSSISCHE JETS*

Bei der J-5001 handelt es sich um die erste in der Schweiz immatrikulierte F/A-18 C in der Geschichte unserer Luftwaffe. Sie gilt in gewisser Weise auch als Primus inter Pares. Denn keine andere Hornet kann auf eine derartige Anzahl abgeschossener radargelenkter Luft/Luft-Lenk Waffen AMRAAM zurückblicken. Das gleiche gilt auch für die an den Flügeln angebrachten 9X Sidewinder. Nur die J-5001 verfügt auch über Messgeräte für die Armasuisse, welche die scharfen Einsätze auswertet.

An den sogenannten Lifefirings kommen alle diese Komponenten zum Einsatz. So zeugt auch das Logo aus dem Jahr 2019 unter dem Cockpit von einem dieser Einsätze. Ähnlich den Warbirds aus der vergangenen Epoche, verfügt auch die J-5001 über die Symbole der abgeschossenen Drohnen und Lenk Waffen. Diese «Nose-Art» befindet sich traditionell auf der linken Seite unter dem Cockpitfenster und ist bei unserem Modell akkurat dargestellt.



F/A-18C Hornet J-5001

85.001805

passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



F/A-18C Hornet J-5017 Falcons

85.001804

Staffel 17 | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



SCHWEIZER FLUGZEUGE

PILATUS

PILATUS
AUTHORISED MERCHANDISE

Die Geschichte von Pilatus als Hersteller neuer Flugzeugtypen begann in den 40er-Jahren mit dem SB-2 Pelikan. Nachhaltigen Erfolg erzielte Pilatus dann aber mit dem in unserem Katalog weiter vorne vorgestellten Flugzeugtypen P-2 der in der damaligen Schweizer Flugwaffe zum Einsatz kam.

Der wirkliche Durchbruch gelang 1959 mit dem Pilatus Porter PC-6. Dieses Mehrzweckflugzeug bestach durch seine ausserordentliche Robustheit und seine STOL-Eigenschaften (Short Take Off & Landing), seine Fähigkeit auf ganz kurzen Pisten zu starten und zu landen. Rasch wuchs der Absatz auf dem internationalen Flugzeugmarkt – die Nachfrage nach dem PC-6 hält bis zum heutigen Tag an.



Neuheit

*Bildretouche

Pilatus PC-6 V-634 Haifischmaul Swiss Air Force

85.001614

passender Display-Ständer 85.000500

1:72

M



Neuheit

*Bildretouche

Pilatus PC-6 V-620 Lufttransport Staffel 7 Swiss Air Force

85.001615

passender Display-Ständer 85.000500

1:72

M

PILATUS PC-7



Pilatus PC-7 Swissair HB-H00

85.001715

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus PC-7 A-917 PC-7 TEAM Nr. 2

85.001702

Version Payerne Air14 | passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus PC-7 A-918 PC-7 TEAM Nr. 3

85.001703

Version Payerne Air14 | passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M

PILATUS PC-7

Die PC-7 ist ein zweisitziger Turbo-Trainer welcher im militärischen Bereich der Grundausbildung, besonders im Kunstflug und IFR-Instrumentenflug (sog. Blindflug) eingesetzt wird. Die Bedienung der Propeller-Turbine bringt dem Flugschüler erste Erfahrungen für den späteren Einsatz auf Flugzeugen wie der PC-21, Tiger F5E und F/A 18 Hornet. Die PC-7 Ausbildungs- und Trainingsflugzeuge zählen weltweit zu den leistungsfähigsten und modernsten Flugzeugen dieser Kategorie. Bereits 1981 bestellte die Schweizerische Fliegertruppe 40 Exemplare als Ablösung der veralteten P-2 und der etwas untermotorisierten P-3-Modelle.

Die Einführung der PC-7 erfolgte 1982 und bis 1983 wurden alle 40 Flugzeuge abgeliefert. Über 500 Exemplare wurden bei den Pilatus Werken in Stans produziert und weltweit verlassen sich mittlerweile über 20 Luftstreitkräfte auf die Qualitäten dieses Flugzeuges.



Pilatus PC-7 A-931 Ursprungsbemalung orange

85.001716

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus PC-7 A-932 Ursprungsbemalung orange

85.001717

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus PC-21 A-107

85.001413

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



Pilatus PC-21 A-108

85.001414

passender Display-Ständer 85.001000

1:72 M



PILATUS PC-12

Der Pilatus PC-12 ist ein einmotoriges Turboprop-Mehrzweckflugzeug des schweizerischen Flugzeugherstellers Pilatus Aircraft. Es verbindet ein leistungsstarkes Turboprop-Triebwerk mit einer geräumigen, als Druckkabine ausgelegten Zelle und eignet sich für ein weitgefächertes Einsatzspektrum. Bis zum 30. Juni 2017 wurden über 1500 Exemplare weltweit ausgeliefert.

Im Oktober 2019 hat Pilatus dann die neueste Version, den PC-12 NGX in Las Vegas vorgestellt. Er verfügt über ein elektronisches Propeller- und Motorsteuerungssystem. Ausserdem erhöht das neue Triebwerk die maximale Reisegeschwindigkeit auf 537 Kilometer pro Stunde und die Kabinenfenster wurden um rund 10 Prozent vergrössert.



Pilatus PC-12 NGX HB-FQI

85.001681

Pilatus Werke | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



Pilatus PC-12 HB-FOG

85.001680

Armasuisse | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



Pilatus PC-24 HB-VXA Rollout-Version

85.001660

Pilatus Werke | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



Pilatus PC-24 T-786 Bundesrat-Jet

85.001661

passender Display-Ständer 85.000500

1:72 M



JUNKERS JU 52

DIE TANTE JU

Seit Ende der 90er Jahre verbindet die Schaffhauser Uhrenfirma IWC eine enge Freundschaft mit der JU-AIR. Im Rahmen einer Entwicklungsstrategie des Asiatischen Marktes bei der es um die Lancierung eines neuen IWC-Modells ging, entstand die Idee die klassische Fliegeruhr mittels einem Oldtimer-Flugzeugs vor Ort zu präsentieren. Für dieses Projekt hätte eine Antonov-Transportmaschine zum Transport einer teilzerlegten Ju 52 nach Fern-Ost zur Verfügung gestanden. Doch der damalige IWC Direktor Hannes Pantli hatte wohl nicht mit der Abenteuerlust und dem Enthusiasmus der JU-AIR-Piloten gerechnet: «Wir werden mit der Ju 52 selbst dorthin fliegen!»

Und so entstand im Jahr 2000 eines der letzten grossen Fliegerabenteuer bei dem die HB-HOS die Hauptrolle spielte: Mit der IWC Ju 52 auf Weltreise! Sämtliche wichtigen Destinationen wurden angefliegen. Nicht selten verbunden mit einem Empfangskomitee das den historischen Flieger erwartete. Die Lancierung der Fliegeruhr wurde in den asiatischen Märkten zum Erfolg.

Und die Ju-Air erreichte weltweit einen grossen Bekanntheitsgrad, vor allem in den entsprechenden Medien. Ein abenteuerliches Geschäftsmodell das Schule machte: Im Jahr 2012 flog die JU-AIR mit Rimowa als Sponsor bis in die USA!

Unser Modell zeigt die HB-HOS in der letzten IWC Bemalungsvariante, so wie sie bis zu der zurzeit stattfindenden Revision im Einsatz war.



Junkers Ju 52/3 HB-HOS IWC

54.AA36910

mit Display-Ständer | Kooperation mit Corgi

1:72 M



Junkers Ju 52/3 HB-HOP JU-AIR

85.001558

mit Display-Ständer | Kooperation mit Corgi

1:72 M

JU 52/3 A-702

IM AUFTRAG

IHRER MAJESTÄT

Ebenfalls zu grosser Berühmtheit gelangte die Ju 52 mit der Immatriculation A-702. Im Film «Agenten sterben einsam» aus dem Jahr 1968, spielten Stars wie Richard Burton und Clint Eastwood die Hauptrollen. In dem Agenten-Kriegsfilm kam die Ju 52, welche damals bei der Schweizer Flugwaffe immatrikuliert war prominent zum Einsatz.

Dazu hatte man das Flugzeug mit einem Tarnmuster versehen, das nach Beendigung der Dreharbeiten weiterhin so belassen wurde. So war das Flugzeug noch weitere 14 Jahre in der Schweizer Armee im Einsatz. Die zivile Farbgebung erfolgte erst im Jahr 1982 als die Maschine an die Ju-Air übergeben und mit der Immatriculation HB-HOT versehen wurde.



Junkers Ju 52/3 A-702 Tarnmuster

85.001559

mit Display-Ständer | Kooperation mit Corgi

1:72 M



Neuheit



Cougar AS532 T-315 UNHCR

Schweizer Luftwaffe

85.001510

1:72 M



Cougar AS532 T-312 Luftraumüberwachung

Schweizer Luftwaffe

85.001507

1:72 M

Neuheit



Cougar AS532 T-335 KFOR

Schweizer Luftwaffe

85.001509

1:72 M



Cougar AS532 T-336 LT-Staffel 6

Schweizer Luftwaffe

85.001508

1:72 M



Alouette III V-271

85.001520

Schweizer Luftwaffe | werkseitig ausverkauft

1:72 M



Alouette III HB-XOL

85.001521

Air Zermatt | mit Rettungskorb und Seilwinde | werkseitig ausverkauft

1:72 M

ACE DISPLAY-STÄNDER



Display-Ständer gross

85.000500

P-16 | N-20 | F/A-18 | PC-6 | PC-12 | PC-24
Cougar | Hunter 1206, 1207

1:72 M



Display-Ständer klein

85.001000

P-02 | Morane | Vampire | PC-7 | PC-21
Hunter 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1217 | Alouette III

1:72 M

MSTB. 1:43



Neuheit



Pinzgauer 710M

85.005543

Feuerwehr Davos

1:43 R



Saurer L4C-Alpenwagen IIIa

85.004100

Version PTT

1:43 R

Neuheit



FBW 5AS Kipper

85.005538

Sulzer AG

1:43 R

MSTB. 1:50



MB Citaro O530NL Lenzerheide-Davos

85.004005

PostAuto

1:50 M

Neuheit

*Vorserienmuster



Saurer 2DM Kipper

85.005548

VonArx Peseux

1:43 R



FBW 80N E6A 6x2 Kipper

85.005522

Nüssli

1:43 R

Neuheit

*Vorserienmuster



Berna 2VM Kipper

85.005547

Hasle-Rüeggsau

1:43 R



FBW 80N E6A 6x2 Kipper

85.005523

Christen

1:43 R

Neuheit



Berna D290B F8x4 Kipper

85.005545

Wuthrich La Neuveville

1:43 R



Saurer D250B F4x4 Pritsche-Plane

85.005524

Peter Wolf Chur

1:43 R

Neuheit



Saurer D330B F8x4 Kipper

85.005544

Eberhard

1:43 R



Saurer D250B F4x4 Pritsche-Plane

85.005525

Saurer Original Ersatzteile

1:43 R



Saurer D330B Frontlenker Sattelzug

85.005526

Feldschlösschen

1:43 R



Die Entwicklung des Sattelmotorfahrzeugs und seines Aufliegers geht zurück in die Anfänge des 20. Jahrhunderts, wo in den USA die ersten Versuche stattfanden.

Da Europa und vor allem die Schweiz bereits über ein dichtes Schienennetz verfügte, fand der Güterverkehr vorerst hauptsächlich über die Bahn statt. So hat sich der Sattelschlepper erst ab den 60er Jahren etabliert. In der Schweiz kam er in den 70ern flächendeckend zum Einsatz.

Vor allem für Komplettladungen die nur an eine oder wenige Lieferadressen bestimmt waren, eignete sich dieser Fahrzeugtyp hervorragend. Das grössere Ladevolumen war ideal um z.B. Depositäre, oder Grossfilialen anzusteuern. Die Feinverteilung fand weiterhin mit den wendigeren Pritschenlastwagen statt. Von den aktuell rund 41'000 in der Schweiz immatrikulierten Lastwagen, fallen ca. 10'000 Fahrzeuge in die Kategorie Sattelschlepper.



Saurer D290B Frontlenker Sattelzug

85.005527

Coop

1:43 R

SCHWEIZER ARMEEFahrzeuge

Dank dem Resin-Guss, einem Herstellungsverfahren das sich deutlich vom Metallspritzguss unterscheidet, sind wir heute in der Lage Kleinserien herstellen zu lassen ohne gewaltige Investitionen in Werkzeugbau und Spritzgussformen zu tätigen. Letztere fordern ein Herstellungsvolumen von mehreren Tausend Stück pro Modell um die hohen Investitionskosten wieder zu amortisieren. Grundsätzlich lassen sich Miniaturmodelle in dieser Grössenordnung und nach Schweizer Vorbild absetzen, aber fast ausschliesslich in der Baugrösse H0, bzw. 1:87. Bei den Massstäben 1:43 oder 1:32 sieht dies allerdings etwas anders aus. So zählt hier vor allem die Authentizität, die exakte Darstellung des Originals bis ins kleinste Detail, die Einhaltung von genauestens vorgegebenen Schriftzügen, Nummernschildern, oder Farbangaben. Auf diesem Niveau lässt sich natürlich keine Gross-Serie zu einem vorteilhaften Preis herstellen.

So bilden sich nach und nach Sammler-Szenen wie z.B. diejenigen von Traktormodellen oder Freunde von Militärfahrzeugen, die bereit sind einen höheren Preis zu entrichten, dafür aber Resin-Guss Replikas von Schweizer Fahrzeugen besitzen die auf dem internationalen Markt keine Chance hätten produziert zu werden.



Willys Jeep M38A1 offen

85.005534

1:43 R



Steyr-Puch Typ 700 AP Haflinger mit Plane auf Ladefläche

85.005519

1:43 R

Neuheit



Steyr-Puch 230 GE Hochdach Kommandofahrzeug

85.005540

1:43 R

Neuheit

*Vorserienmuster



Land Rover 109 Serie III

85.005546

1:43 R



Steyr-Puch 230 GE Plane

85.005539

1:43 R



MB Unimog D 401 4x4 (1952)

85.005518

1:43 R



Saurer 2DM mit Räumschild Boschung

85.005528

1:43 R



Berna 2VM mit Räumschild orange

85.005529

1:43 R



Pinzgauer 710M mit Räumschild

85.005542

1:43 R

Neuheit



Berna 4 UM 5.0t 4x4 «Vierlivier» Blachenwagen (1950)

85.005536

Plane geschlossen

1:43 R



FBW AX40 5.0t 4x4 «Vierlivier» Blachenwagen

85.005535A

Plane geschlossen | werkseitig ausverkauft

1:43 R



Saurer 5 CM 5.0t 4x4 «Vierlivier» Kipper

85.005537

1:43 R



Saurer 2DM 4x4 Kipper

85.005515

1:43 R



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6

85.005508

1:43 R



MB Unimog S 404 mit L Flab 54

85.005517

1:43 R



M113 Kommandopanzer 63

85.005530

1:43 R



M113 Schützenpanzer 89

85.005532

1:43 R



M113 Geniepanzer 63

85.005533

1:43 R



M113 Kommandopanzer 73

85.005531

1:43 R

MSTB. 1:32



SCHWEIZER *TRAKTOREN*

Industrietraktoren von Hürlimann wurden fast ausschliesslich direkt ab Werk verkauft. Nur so konnten die vielen individuellen Wünsche der Käufer berücksichtigt werden. Das Ausstatten der Fahrzeuge mit einem stärkeren Motor oder einer Seilwinde waren mitunter die Hauptwünsche. Vor allem die Seilwinde war fast an der Tagesordnung, da viel Fahrzeuge für den Forsteinsatz vorgesehen waren. Die fest montierte Doppelseilwinde diente nicht nur zum Rausziehen der Baumstämme, sondern auch zum Verladen derselben auf den Langholzanhänger. Nicht selten war der Industrietraktor auch Helfer in der Not indem er steckengebliebene Fahrzeuge und Anhänger aus dem Morast zog. Ob Fuhrhalter, Nahrungsmittelfabrik, oder Zirkus; wähen Jahrzehnten fanden sich Käufer aus allen Bereichen von Industrie und Gewerbe. Dank der geschlossenen Kabine und der für die damalige Zeit z. T. luxuriösen Ausstattung, fanden viele Industrietraktoren auch den Weg ins Ausland, wo sie den Ruf dieser erstklassigen und typisch Schweizerischen Fahrzeuge festigten.



QR-Code mit dem Smartphone scannen, um das Video anzusehen.



Hürlimann Industrietraktor D-500 Set mit Anhänger

85.003018

1:32 R

Neuheit



Rapid Spezial mit Brennholz-Ladegut

85.003023

Werkseitig ausverkauft

1:32 R



Bührer FFD6 Industrietraktor

85.003019

1:32 R

Neuheit



Rapid Spezial mit Getreidesäcke-Ladegut

85.003024

1:32 R



Hürlimann D-500 Industrietraktor

85.003020

1:32 R



Köpfler Trumph (1955)

85.003007

1:32 R



Vevey 560 mit Pflug und Motoregge

85.003021

1:32 R



Hürlimann D-200 4x2 mit Motoregge (1948)

85.003016

1:32 R

MSTB. 1:18



SCHWEIZER *MOTORRÄDER*

Wie bei so vielen Motorradherstellern gehen auch bei Condor die Anfänge auf die Herstellung von Fahrrädern zurück. Die Firma aus Courfaivre nahe Delémont erhielt schon Anfang des letzten Jahrhunderts Aufträge der Armee und der Post, bei denen sich ein grosser Bedarf an robusten Fahrrädern abzeichnete.

Der gute Ruf von Condor festigte sich umso mehr, als in den darauffolgenden Jahren erste motorisierte Armeemaschinen gebaut wurden. In der Nachkriegszeit erlebte die Firma ihre absolute Blütezeit: Von der berühmten A 580 wurden 2850 Exemplare an die Schweizer Armee geliefert. Von der A 350 sogar deren 3000!



Condor A 580-1 (1951)

85.006003

Schweizer Armee

1:18 R



Condor A 250 (1959)

85.006001

Schweizer Armee

1:18 R



Condor A 350 (1972)

85.006002

Schweizer Armee

1:18 R



arwico
**COLLECTORS
EDITION**

www.ace-collection.ch

Ihr Fachhändler:

85.992023
ACE Hauptkatalog 2023



ARWICO

Herstellung und Vertrieb Schweiz:
Arwico AG
Brühlstrasse 10
4107 Ettingen BL
Schweiz

Kontakt:
+41 61 722 12 22
verkauf@arwico.ch
www.arwico.ch



Vertrieb Europa:
Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstrasse 9
78148 Gütenbach
Deutschland

Kontakt:
+49 7723 651-0
info@faller.de
www.faller.de

Änderungen, Liefermöglichkeiten und
alle Rechte vorbehalten. Daten, Masse
und Abbildungen ohne Gewähr. Ver-
vielfältigung und Nachdruck verboten.